



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Zwei Sommer lang tauschten Romeo und Julia im Park des Schlosses Leopoldskron im Rahmen von „Shakespeare im Park“ Liebesschwüre aus. Nun eröffnet Carl Philip von Maldeghem mit der Vollversion des wohl bekanntesten Dramas von William Shakespeare im Salzburger Landestheater die Schauspielsparte für diese Spielzeit. Die Premiere der frisch-frechen Inszenierung fand am 2. Oktober 2015 statt.



Von Elisabeth Pichler

Rebellische Jugendliche machen die Straßen von Verona unsicher. Kein Wunder, dass Fürst Escalus drakonische Strafen in Aussicht stellt, sollte der Friede noch einmal gestört werden.



In diesem Umfeld voll Hass und Streit hat die junge Liebe zwischen Romeo aus dem Hause Montague und Julia, der „schönsten Blume von Verona“, aus dem Hause Capulet wenig Chancen. Die beiden lernen sich auf einem Frühlingsfest kennen und lieben, heiraten tags darauf heimlich, ohne ihre verfeindeten Familien zu informieren. Nicht die besten Voraussetzungen für die große Liebe so junger Menschen.



Aggressiv benehmen sich die jungen Männer der Montagues und Capulets, die alle statt eines Degens ein Messer griffbereit im Beinholster tragen. Nicht nur auf der Straße gehen sie aufeinander los, auch beim fröhlichen Frühlingsfest fällt die ungehobelte Bande unangenehm auf. Dabei sticht Marco Dott als finsterer, hasserfüllter Tybald besonders hervor, wartet er doch mit grimmiger Miene nur darauf, endlich zuschlagen bzw. zustechen zu können. Tim Oberließen als Romeo interessiert sich dagegen mehr für das weibliche Geschlecht. Die bisher angebetete Rosalinde ist schnell vergessen, als er Julia erblickt. In dieser Rolle punktet Nikola Rudle mit naiv-schwärmerischen, doch überzeugend vorgetragenen Monologen.



Für frischen Wind sorgt stets der Auftritt von Sofie Gross als Amme. Forsch, geschwätzig, frech und frivol nimmt sie sich kein Blatt vor den Mund und weist die anzüglichen „Flachwichser“ in ihre Schranken. Clemens Ansorg als Graf Paris erscheint zwar etwas trottelig, kann aber mit guten Manieren punkten. Christoph Wieschke steht als Bruder Lorenzo voll hinter dem Liebespaar, als Fürst Escalus mimt er einen gestrengen Herrscher.



Das minimalistische Bühnenbild (Stefan Mayer) lässt viel Platz für wilde Kampfszenen und bunte Feste. Die mit weißen und schwarzen Bändern behängten Häuser der Capulets und Montagues können schnell verschoben werden und erweisen sich als äußerst effektiv bei Auf- und Abtritten.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Geschickt hat Carl Philip von Maldeghem Shakespeares elegante Verse mit modernen Dialogen gemixt. In dieser Version dürfte die Liebestragödie auch bei jungem Publikum bestens ankommen. Ein trotz aller Tragik fast heiterer Theaterabend voll Witz und Komik, an dem jedoch auch die großen Gefühle in berührenden Szenen und ans Herz gehenden Monologen nicht zu kurz kommen.



Romeo und Julia von William Shakespeare. Übertragung ins Deutsche von Carl Philip von Maldeghem. Inszenierung: Carl Philip von Maldeghem. Ausstattung: Stefan Mayer. Mit: Christoph Wieschke, Clemens Ansorg, Walter Sachers, Tim Oberließen, Gregor Weisgerber, Hanno Waldner, Elisa Afie Agbaglah, Marcus Bluhm, Julienne Pfeil, Nikola Rudle, Marco Dott, Sofie Gross, Walter Sachers. Fotos: Anna-Maria Löffelberger